

Sie stand auf. „Führ' mich“ — sie nahm seinen Arm.

Er geleitete sie zur Chaiselongue. Er war Feldherr und Gott, der nach unten weist.

Dann brach er zusammen. Er schrie. Tobte. Rannte den Kopf gegen die Wand. Schlug sich die Fäuste auf die Brust. Warf sich vor ihr nieder. —

Sie sprach noch einmal voller Vorwurf: „Du — Otto — —“

Da preßten sich Worte hindurch. Eine Flut von Bitten, Flüche, Selbstanklagen, Fragen schwell an —

Sie drehte sich weg.

Er wollte . . .

Da sagte sie mit einer Stimme, die ruhig und schneidend und bestimmt war: „Du kannst mich — —“

Er griff nach hinten. Wollte eine Faust packen, die ihn am Genick hielt. Hing und zappelte —

Dann lief er hinaus, um den Arzt zu holen, und — lieferte sich den Feinden aus.